

PETER CLAUS HARTMANN

**Französische
Verfassungsgeschichte
der Neuzeit (1450 – 2002)**

Ein Überblick

**Zweite, verbesserte, erweiterte und
bis 2002 fortgeführte Auflage**



Duncker & Humblot · Berlin

PETER CLAUS HARTMANN

Französische Verfassungsgeschichte
der Neuzeit (1450 – 2002)

PETER CLAUS HARTMANN

Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450 – 2002)

Ein Überblick

Zweite, verbesserte, erweiterte und
bis 2002 fortgeführte Auflage



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

1. Auflage: Wissenschaftliche Buchgesellschaft,
Reihe: Grundzüge, Bd. 61, Darmstadt 1985.

Alle Rechte vorbehalten

© 2003 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Druck: Werner Hildebrand, Berlin

Printed in Germany

ISBN 3-428-10820-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Vorwort zur 2. Auflage

Als die Wissenschaftliche Buchgesellschaft nach völligem Verkauf des Bestandes keine zweite Auflage dieses „Grundzüge“-Bandes mehr herausbringen wollte, zeigte sich der Berliner Verlag Duncker & Humblot erfreulicherweise dazu bereit. Hierfür danke ich ganz besonders Herrn Prof. Dr. h.c. Norbert Simon. Eine große Hilfe war dabei die Förderung der Veröffentlichung durch die Robert-Bosch-Stiftung, der ich für diese Unterstützung herzlich danke.

In der neuen, erweiterten Auflage mit etwas abgeändertem Titel wurden kleinere Korrekturen vorgenommen und Formulierungen aktualisiert. Zusätzlich habe ich die Verfassungsentwicklung für die Jahre von 1980 bis 2002 fortgeschrieben, die Tabellen vervollständigt, die Zahl der Tabellen und Grafiken im Anhang verdoppelt und die Auswahlbibliographie ergänzt, erweitert und aktualisiert. So hat sich der Gesamtumfang des Buches um fast 20% vergrößert.

2002 wurden zum ersten Mal die Wahl für die Präsidentschaft und die Nationalversammlung in kurzem Abstand (6 Wochen) abgehalten, um die sich als recht problematisch erweisenden Kohabitationen in Zukunft zu vermeiden. Es war deshalb sinnvoll, die Betrachtungen bis zu diesen Wahlen fortzuführen, da sie einen wichtigen Einschnitt in der französischen Verfassungsgeschichte markieren und offensichtlich die Epoche der Kohabitation beendet haben.

Am Schluß bleibt es mir, meiner Schülerin Annette Reese und meinem Schüler Carsten Schneider für die Hilfe beim Einscannen, Schreiben, Formatieren und Ergänzen der Texte und Frau Reese für die Anfertigung der neuen Grafiken und der Ergänzung des Registers zu danken, ferner dem Verlag für die gute Zusammenarbeit.

Mainz, im Juli 2002

Peter C. Hartmann

Vorwort zur 1. Auflage

Die Verfassungsentwicklung Frankreichs im Zeitraum von 530 Jahren auf engstem Raum zu skizzieren, wie dies die Reihe ‚Grundzüge‘ vorsieht, ist ein schwieriges und gewagtes Unterfangen, dessen Bewältigung nur durch rigorose Konzentrierung des immensen Stoffes möglich war. Dies hat zur Folge, daß z. B. interessante Forschungskontroversen nicht berücksichtigt werden konnten und auch die sich anbietende Integrierung des sozialen Bereiches in die Verfassungs- und Institutionsgeschichte unterlassen werden mußte. Das Bändchen soll dem Leser ein möglichst knappes, klares und verständliches – überblickartiges – Bild der historischen Verfassungsentwicklung bieten, weshalb hier im wesentlichen eine Synthese der bisherigen Forschung versucht wird. Dabei verdanke ich besonders viel den Werken von Chantebout, Chapsal, Chevallier, Doucet, Durand, Duverger, Godechot, Goguel, Goubert, Holtzmann, Ludwig, Malafosse, Marion, Mousnier, Ponteil, Remond, Sur und Zürn.

Es bleibt mir, den Herren Dr. Rolf Reichardt (Mainz) und Jacques Ziller (Paris) ganz herzlich für ihre Anregungen und Hilfe zu danken; sie haben sich der Mühe unterzogen, jeweils einen Teil des Manuskriptes kritisch durchzusehen. Ferner gilt mein Dank dem Lektorat der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft für seine freundliche Betreuung.

Passau, im Herbst 1984

Peter C. Hartmann

Inhalt

Einleitung	15
-------------------------	----

Erster Teil

Das Ancien régime 17

I. Grundgesetze der Monarchie	18
II. Königtum	20
III. <i>Conseil d'Etat</i> (Staatsrat)	21
IV. <i>Grands officiers</i> (Großoffiziere der Krone)	24
V. Staatssekretäre und Premierminister	25
VI. Verwaltungseinteilung, mittlere und untere Behörden	27
VII. Justiz	33
VIII. Ständeversammlungen	38
1. <i>Etats généraux</i> (Generalstände)	38
2. Provinzialstände und ihre Versammlungen	41
IX. Finanzverwaltung und Staatseinkünfte	43
1. Verwaltung	43
2. Staatseinkünfte	44
a) Domänen und Regalien	45
b) Direkte Steuern	45
c) Indirekte Steuern und Zölle	47
X. Städte und Landgemeinden	51
1. Städte	51

2. Landgemeinden	52
XI. Kirchen	53
1. Katholische Kirche	53
2. Protestantische Kirchen	55
XII. Das Ende des Ancien régime	56

Zweiter Teil

Die Epoche der geschriebenen Verfassungen	58
I. Revolution und Empire	58
1. Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 und Verfassung von 1791	58
Vorgeschichte 58 – Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 59 – Verfassung von 1791 61 – Anwendung 63	
2. Verfassung des Jahres I (1793)	64
Vorgeschichte 64 – Verfassung 65 – ‚Nicht-Anwendung‘ 68	
3. Verfassung des Jahres III (1795)	70
Vorgeschichte 70 – Verfassung 70 – Anwendung 74	
4. Verfassung des Jahres VIII (1799)	75
Vorgeschichte 75 – Verfassung 77 – Anwendung 80	
5. Verfassung des Jahres X (1802)	80
Vorgeschichte 80 – Verfassung 81 – Anwendung 83	
6. Verfassung des Jahres XII (1804)	84
Vorgeschichte 84 – Verfassung 84 – Anwendung 86	
II. Die Entstehung der parlamentarischen Regierung (1814 – 1870)	88
1. Charte constitutionelle (1814) der Restaurationsmonarchie	88
Vorgeschichte 88 – <i>Charte</i> von 1814 91 – Hundert-Tage-Herrschaft Napoleons und der <i>Acte additionnel</i> 94 – Anwendung der <i>Charte</i> von 1814 96	
2. <i>Charte</i> der Juli-Monarchie (1830)	98
Vorgeschichte 98 – <i>Charte constitutionelle</i> von 1830 99 – Anwendung 100	
3. Verfassung der Zweiten Republik	101
Vorgeschichte 101 – Verfassung von 1848 103 – Anwendung 104	